

Lernstrategien

Diese Strategien haben eine grundlegende Funktion in jedem Lernprozess: Sie erleichtern die Aufnahme der Informationen, die das kognitive System des Subjekts erreichen.

Das kognitive System des Subjekts, das die Verwaltung und Kategorisierung, die Speicherung, den Abruf und die Ausgabe von Daten umfasst, das die Verwaltung und Überwachung der Aufnahme, Kategorisierung, Speicherung, den Abruf und die Wiedergabe von Daten umfasst.

Wenn Lernende zum Beispiel ein Problem lösen, verwenden sie bestimmte Strategien, die sich in der Handlung widerspiegeln. Wenn sie erklären, wie oder welche Strategien sie verwendet haben, reorganisieren oder konstruieren sie neue konzeptionelle Schemata und können so über ihr Handeln und Wissen reflektieren und ggf. eine Selbstregulierung vorzunehmen.

Strategien

Selbstanleitung

Informationssuche, -sammlung und -auswahl

Die Lernenden müssen lernen, wie sie sich Zugang zu Informationsquellen verschaffen können u. wie sie auswählen, was relevant ist, usw.

Informationsverarbeitung und -nutzung

Aufmerksamkeit
Steuert die Prozesse der Umstrukturierung und Personalisierung von Informationen (Verwendung von Tabellen, Unterstreichungen, Concept Maps usw.)

Wiederholen und Speichern
Steuerung von Erinnerungsprozessen und des Kurz- und Langzeitgedächtnisses

Personalisierung und Kreativität
Kritisches Denken, Aufarbeitung von Informationen, kreative Ideen usw.

Kommunikation und Nutzung von Informationen:
Effiziente Nutzung von Informationen (durch Berichte, Zusammenfassung, Prüfungssimulation)

Metakognitiv

Selbsterkenntnis der eigenen Grenzen und Fähigkeiten, Ziele und Kontext der Anwendung

Regulierung und Kontrolle, Arbeitsplanung, Überprüfung und Bewertung der eigenen Leistung, Fehlerkorrektur, Nachbesserung, etc.